

Statistisches Amt des Saarlandes

Kurzbericht

Nr. IV/27

- 25. Juni 1958 -

Jg. 8

Die saarländische Industrie im März 1958

Die konjunkturelle Entwicklung im Bereich der saarländischen Industrie stand im März unter den Einwirkungen saisonüblicher Auftriebskräfte, welche die Ergebnisse der Geschäftstätigkeit im allgemeinen deutlich über die des Vormonats ansteigen liessen. Der Auftragseingang hat bei sämtlichen Industriegruppen mit Ausnahme der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie, wo sich fühlbare partielle Abschwächungen zeigten, zugenommen. Auch die Auftrags erledigung hat sich durchweg günstig entwickelt. Während der Umsatz bei fast allen Industriezweigen die Vormonatserlöse überstieg, war der Produktionsverlauf in den einzelnen Sektoren insofern weniger günstig als der durchschnittliche Anstieg der arbeitstäglichen Leistung von unterschiedlichen Abschwächungen im Verbrauchsgüterbereich begleitet war.

Auftragseingang

Die Industrie meldete im März mit annähernd 35,4 Mrd. Franken um 7 vH mehr neue Aufträge als im vorangegangenen Monat. Das Niveau der gleichen Vorjahreszeit wurde um nahezu ein Fünftel übertroffen. Die allgemein günstige Entwicklung wurde allerdings durch einen Rückgang im Bereich der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie beeinträchtigt, der im wesentlichen durch zum Teil ganz beachtliche Auftragsannullierungen bei der eisenschaffenden Industrie ausgelöst wurde. Bei den Investi-

tionsgüterindustrien hat sich die Nachfrage - gemessen an den Aufträgen - in sämtlichen Zweigen mit Ausnahme der elektrotechnischen und feinmechanischen Industrie sowie der Giessereiindustrie stark belebt. Der Wert der Bestellungen bei der Verbrauchsgüterindustrie erfuhr auf Grund eines Grossauftrages aus der Französischen Union eine fühlbare Zunahme, die allerdings noch keine Schlüsse auf eine echte Aufwärtsentwicklung in diesem Bereich zulässt. Der Auftragseingang der Nahrungs- und Genussmittelindustrie lag mit 3,2 Mrd. Franken um ein Achtel über den Vormonatmeldungen und entsprach damit dem bis dahin höchsten Wert vom Dezember vergangenen Jahres. Mit Ausnahme der Obst- und Gemüseverwertungsindustrie haben sämtliche Zweige am Aufschwung teilgenommen.

Produktion

Das Produktionsvolumen des Bergbaues und der Industrie war um ein Achtel höher als im Vormonat, was sowohl der grösseren Zahl von Arbeitstagen als auch der verstärkten arbeitstäglichen Leistung zuzuschreiben ist, die im Bergbau, in der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie sowie in der Investitionsgüterindustrie erzielt wurde. Das Ergebnis der entsprechenden Vorjahreszeit wurde im Durchschnitt um 8 vH übertroffen. Im Bereich der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie ergaben sich in sämtlichen Zweigen mit Ausnahme der Glasindustrie Leistungssteigerungen, so dass sich der Index je Arbeitstag um 11 Punkte auf 194 erhöhte, womit eine Zuwachsrate gegenüber der gleichen Vorjahreszeit von nahezu 10 vH erreicht wurde. Auch die Investitionsgüterindustrie verbuchte Produktionszunahmen, die sich vor allem auf Erzeugnisse der Giesserei- und Röhrenindustrie erstreckten. Während die elektrotechnische und feinmechanische Industrie ihre Erzeugung ebenfalls steigern konnte, zeigten der Eisen- und Stahlbau sowie die Maschinenindustrie eine im Vergleich zum Vormonat stagnierende bzw. leicht rückläufige Entwicklung. Insgesamt gesehen ergab sich gegenüber Februar ein Fortschritt von 4 vH so dass die Leistung um ein Zehntel über der vom März des Vorjahres lag. Bei der Verbrauchsgüterindustrie kam es teilweise zu Abschwächungen im Produktionsablauf, was sich in einem durchschnittlichen Rückgang der arbeitstäglichen Leistung um 3 vH widerspiegelte. Die Minderung war fast ausschliesslich auf die Entwicklung bei den Betrieben der Holzverarbeitenden Industrie zurückzuführen. Die industrielle Ausbringung von Nahrungs- und Genussmitteln ist auf den Arbeitstag berechnet um 4 vH zurückgegangen; sie entsprach damit annähernd dem Niveau der gleichen Vorjahreszeit.

Umsatz

Der Umsatz war in sämtlichen Industriegruppen höher als im Februar und überstieg mit dem bis jetzt höchsten Wert von 35,8 Mrd. Franken um fast ein Achtel die Vormonatserlöse. Auch unter Berücksichtigung der höheren Zahl von Auslieferungstagen waren in sämtlichen Hauptindustriegruppen mit Ausnahme der Energiewirtschaft Umsatzsteigerungen festzustellen, so dass die Erlöse vom März 1957 um reichlich ein Fünftel übertroffen wurden.

Absatz der Hauptindustriegruppen in den Monaten Februar und März 1958
in Millionen Franken

Hauptindustriegruppe	Absatz Februar 1958	Absatz März 1958					
		Ins- gesamt	im Saar- land	nach ausserhalb des Saarlandes	davon entfielen auf		
					übriges Bundes- gebiet	Franz. Union	übrige Länder
Energiewirtschaft	2 473,8	2 610,0	2 185,3	424,7	265,0	159,7	-
Eisenschaffende Industrie	11 025,1	12 820,5	3 055,9	9 764,5	2 825,1	5 506,6	1 432,8
Eisenverarbeit. Industrie der 1. Stufe	3 066,6	3 770,1	860,6	2 909,6	438,5	2 027,7	443,4
Eisen- und metallverarb. Industrie der 2. Stufe	6 348,4	7 206,7	2 622,6	4 584,1	592,6	3 727,3	264,2
Glas-, keramische und chemische Industrie	2 298,5	2 630,8	758,1	1 872,7	146,5	1 580,7	145,5
Säge-, Holz-, Baustoff- industrie	1 629,3	2 031,8	1 392,1	639,7	61,0	552,3	26,4
Textil-, Bekleidungs- und Lederindustrie	865,3	1 035,5	753,8	281,8	124,4	148,9	8,4
Papierindustrie und graph. Gewerbe	436,8	500,2	401,0	99,2	9,6	89,1	0,6
Nahrungs- und Genuss- mittelindustrie	2 899,2	3 241,8	2 828,2	413,6	155,3	231,4	26,9
März 1958 zusammen	..	35 847,5	14 857,6	20 989,9	4 617,9	14 023,7	2 348,3
Februar 1958 zusammen	31 043,0	..	13 002,3	18 040,6	4 185,5	11 997,5	1 857,7

Die günstige Entwicklung betraf sowohl den Inlandsabsatz als auch die Ausfuhr. Dabei wurden beim Verkauf im Saarland sowie nach Frankreich neue Spitzenenergebnisse erzielt.

Die eisenschaffende Industrie

Der Geschäftsgang der eisenschaffenden Industrie war im März durch eine bedeutende Verringerung der Auftragseingänge gekennzeichnet, die vor allem auf Annullierungen durch saarländische und westdeutsche Auftraggeber zurückzuführen war und sich vornehmlich auf Halbzeug, Eisenbahnoberbaumaterial, Stabstahl und Walzdraht bezog. Die Zunahme der Nachfrage nach Flacherzeugnissen vermochte hierzu keinen vollen Ausgleich zu schaffen. Mit 175 000 t blieben die Bestellungen um ein Viertel unter denjenigen vom Februar und waren um drei Zehntel niedriger als im März des Vorjahres. Der Rückgang ist auf die Einflüsse der seit einigen Monaten auf dem Eisen- und Stahlmarkt herrschenden konjunkturellen Schwächetendenzen zurückzuführen, die sich hiermit erstmals auf den grossen absatznahen Märkten der saarländischen eisenschaffenden Industrie bemerkbar machten. Gemessen am Auftragsbestand hat sich die Auftragslage wohl ebenfalls verschlechtert, doch garantierte der gesamte Endbestand von 1,2 Mill. t allein noch eine volle Beschäftigung für fünf Monate. Während die Auftragsversorgung durch französische Besteller geringfügig zunahm, war auf allen anderen Märkten eine rückläufige Entwicklung festzustellen.

Trotz der abnehmenden Aufträge haben die Hütten ihre Produktion bei verstärkter arbeitstäglicher Leistung, verbunden mit der erhöhten Zahl von Arbeitstagen, fühlbar über die des Vormonats hinaus gesteigert. Der Roheisenausstoss lag mit 271 000 t um ein Achtel über der Februarleistung, ging allerdings nicht über das entsprechende Vorjahresergebnis hinaus. Die Rohstahlerzeugung erreichte mit 310 000 t das bis jetzt höchste Ergebnis. Auch die Herstellung von Walzwerksfertigerzeugnissen hat fühlbar zugenommen; mit 227 000 t überstieg sie deutlich sowohl das Ergebnis vom Vormonat als auch die entsprechende Vorjahresmenge.

Der Absatz war mit 249 000 t um 15 vH höher als im vorangegangenen Monat, doch blieb er um 5 000 t hinter der Auslieferung vom März 1957 zurück. Die Zunahme gegenüber dem Vormonat betraf ausser Walzdraht und Breitflachstahl sämtliche Erzeugnisse; sie ergab sich auf den grossen Märkten, wobei die Lieferungen in die Französische Union mit einem Anstieg um 20000 t auf den Rekordstand von rund 115 000 t besonders ins Gewicht fielen.

Absatz der eisenschaffenden Industrie im März und Februar 1958
mit Vergleichszahlen für 1957

Land - Erdteil	in Millionen Franken				Absatz in Tonnen März 1958
	1957		1958		
	Monats- durch- schnitt	März	Februar	März	
Saarland	2 367	2 262	2 612	3 056	53 840
Übriges Bundesgebiet	2 449	2 361	2 659	2 825	58 043
Franz. Union	4 221	4 158	4 680	5 507	114 563
Übrige europ. Länder	969	1 281	691	913	16 044
Amerika	285	315	225	166	2 884
Asien	247	277	57	217	3 088
Afrika	28	20	92	136	558
Australien	14	7	8	-	-
Zusammen	10 581	10 680	11 025	12 820	249 020

Der Umsatz erhöhte sich entsprechend der Entwicklung beim Mengenabsatz von 11,0 auf 12,8 Mrd. Franken. Die Lieferungen in sämtliche grossen Wirtschaftsräume, abgesehen von Amerika und Australien, erbrachten höhere Erlöse als im Februar. Der Wert der Ausfuhr in andere Länder war dagegen niedriger als vor einem Jahr.

Die eisen- und metallverarbeitende Industrie

Die Betriebe der eisen- und metallverarbeitenden Industrie verzeichneten im März - gemessen an den Bestellungen - eine fühlbare Belebung der Nachfrage, was sich entsprechend günstig auf die gesamte Geschäftstätigkeit dieses Bereiches auswirkte. Mit 12,5 Mrd. Franken wurden um drei Zehntel mehr Neuaufträge gebucht

als im Vormonat und fast im gleichen Verhältnis wurden auch die Meldungen vom März 1957 übertroffen. Die Entwicklung war jedoch insofern unterschiedlich, als die Betriebe der elektrotechnischen und feinmechanischen Industrie sowie der Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie im ganzen gesehen vom allgemeinen Aufschwung ausgenommen blieben. Auch innerhalb der Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie war zum Teil eine rückläufige Entwicklung festzustellen, die allerdings durch einen französischen Grossauftrag von über 1,4 Mrd. Franken überdeckt wurde.

Die Produktion je Arbeitstag war um 4 vH höher als im Februar und lag um 15 vH über der entsprechenden Vorjahresleistung. Auch der Umsatz hat sich im Durchschnitt günstig entwickelt und erreichte mit annähernd 11,0 Mrd. Franken einen neuen Höchstwert. Sowohl die Erlöse aus Lieferungen im Saarland als auch aus den Exporten haben zugenommen. Dabei setzte sich der seit Herbst vergangenen Jahres spürbare verstärkte Aufwärtstrend der Verkäufe in das übrige Bundesgebiet dank vermehrter Lieferungen der gesamten ersten Stufe sowie der meisten Zweige der zweiten Stufe weiter fort, so dass mit einem Devisenerlös für 1,0 Mrd. Franken das bisher höchste Ergebnis erzielt wurde.

I. - AUFTRAGSLAGE DER SAARLÄNDISCHEN INDUSTRIE

A. Auftragsbewegung im März 1958 in 1 000 Franken

Industriegruppe	Auftragseingänge im lfd. Monat	Ausgeführte Aufträge im lfd. Monat
Energiewirtschaft	2 609 989	2 609 989
Eisenschaffende Industrie 1)	11 083 381	12 820 460
Drahtindustrie	1 410 786	1 408 520
Röhrenindustrie	1 195 901	1 385 649
Giessereiindustrie	929 260	975 980
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	3 570 242	2 832 320
Maschinenindustrie	2 232 756	2 066 882
Elektro- und feinmechanische Industrie	838 877	883 544
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	2 076 779	1 086 265
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	276 706	337 736
Glas-, keramische und chemische Industrie darunter: Nebenprodukte der Kohle 2)	2 384 432 421 527	2 630 796 408 841
Sägeindustrie	246 818	291 634
Holzindustrie	1 109 542	1 170 580
Baustofferzeugende Industrie	685 972	649 592
Textilindustrie	117 656	98 662
Bekleidungsindustrie	764 128	778 807
Leder- und Schuhindustrie	120 479	158 059
Papierindustrie	241 404	234 529
Graphisches Gewerbe	238 745	265 687
Mühlenindustrie	260 696	259 735
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	201 877	201 877
Zuckerverarbeitende Industrie	107 722	108 336
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	108 546	106 202
Sonst. Nahrungsmittel- und Tabakindustrie	1 933 817	1 921 643
darunter: Molkereiprodukte	598 314	598 314
Fleisch- und Wurstwaren	804 649	787 555
Brauerei- und Mälzereiindustrie	518 928	538 249
Brennereiindustrie	25 483	25 483
Mineralwasserindustrie	80 291	80 291
Zusammen	35 371 213	35 847 507

1) Ohne Koks. Der Auftragseingang der Hüttenkokereien betrug im März 1958 123 447 Tausend Franken und der Umsatz 118 046 Tausend Franken.

B. Auftragsbewegung im Februar 1958 in 1 000 Franken

Industriegruppe	Auftragseingänge im lfd. Monat	Ausgeführte Aufträge im lfd. Monat
Energiewirtschaft	2 473 806	2 473 806
Eisenschaffende Industrie 1)	12 793 058	11 025 135
Drahtindustrie	1 242 805	1 181 911
Röhrenindustrie	838 456	1 129 081
Giessereiindustrie	905 515	755 612
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	3 009 925	2 540 971
Maschinenindustrie	1 622 665	1 786 069
Elektro- und feinmechanische Industrie	862 105	783 806
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	671 478	921 968
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	319 367	315 539
Glas-, keramische und chemische Industrie darunter: Nebenprodukte der Kohle 2)	2 252 420 366 624	2 298 466 378 176
Sägeindustrie	217 490	157 546
Holzindustrie	1 085 625	973 544
Baustofferzeugende Industrie	497 410	498 201
Textilindustrie	69 567	88 381
Bekleidungsindustrie	614 978	626 577
Leder- und Schuhindustrie	131 147	150 312
Papierindustrie	181 746	203 469
Graphisches Gewerbe	265 602	233 335
Mühlenindustrie	212 107	215 707
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	169 531	169 531
Zuckerverarbeitende Industrie	100 151	93 391
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	114 467	114 467
Sonstige Nahrungsmittel- und Tabakindustrie	1 684 589	1 675 413
darunter: Molkereiprodukte	495 108	495 618
Fleisch- und Wurstwaren	728 250	713 250
Brauerei- und Mälzereiindustrie	517 465	530 250
Brennereiindustrie	21 183	21 183
Mineralwasserindustrie	79 287	79 287
Z u s a m m e n	32 953 945	31 042 958

1) Ohne Koks. Der Auftragseingang der Hüttenkokereien betrug im Februar 1958 86664 Tausend Franken und der Umsatz 86 421 Tausend Franken.

2) Ohne Gruben

II. - INDEXZIFFERN DER INDUSTRIELLEN PRODUKTION
je Arbeitstag (1950 = 100)

Indexgruppe	Monats- durchschn. 1957	März 1957	Februar	März
			1958	
Gesamte Industrie einschl. Bauwirtschaft	165	159	161	169
Gesamte Industrie ohne Bauwirtschaft	165	159	166	172
Bergbau	112	110	114	120
Verarbeitende Industrie	193	186	194	201
davon:				
Grundstoff-und Produktionsgüter- industrie	181	177	183	194
Investitionsgüterindustrie	205	196	207	215
Verbrauchsgüterindustrie	227	214	231	225
Nahrungsmittelindustrie	171	152	156	150
Energiewirtschaft	161	160	165	166
Bauwirtschaft	171	150	96	129

III. - ENERGIEWIRTSCHAFT

A. Erzeugung von Kokereigas und Methangas in 1 000 cbm

Erzeuger	Monats- durchschn. 1957	März 1957	Februar	März
			1958	
Kokereigas - Hütten	118 855	120 498	114 821	126 059
Gruben	34 225	34 448	34 668	33 674
Zusammen	153 080	154 946	149 489	159 733
Methangas - Gruben	14 551	14 672	12 069 ¹⁾	14 416

B. Gasverwertung in 1 000 cbm

Bezug und Absatz	Monats- durchschn. 1957	März 1957	Februar	März
			1958	
Gasbezug der Saarferngas	72 068	70 776	72 612	81 462
Absatz im Saarland insgesamt	24 907	24 011	27 747	32 231
davon:				
Gemeinden	12 304	12 296	13 678	16 056
Industrie und Grossabnehmer	12 603	11 715	14 069	16 175
Eigenverbrauch und Verluste der Saarferngas	2 023	1 722	1 882	2 049
Ausfuhr				
Bundesrepublik (Gemeinden)	11 915	13 303	12 006	13 914
Bundesrepublik (Industrie)	17 670	15 164	16 662	16 260
Frankreich (Gemeinden)	15 554	16 576	14 315	17 008
Zusammen	45 139	45 043	42 983	47 182
Absatz insgesamt der Saarferngas	70 045	69 054	70 730	79 413

1) Berichtigte Zahl

C. Stromerzeugung und Stromversorgung in 1 000 kWh

Erzeugung und Verwertung Einfuhr und Ausfuhr	Monats- durchschn. 1957	März 1957	Februar	März
			1958	
Erzeugung für den Verkauf und den Eigenverbrauch				
Grubenkraftzentralen	142 191	152 277	135 295	147 657
Öffentliche Kraftwerke	55 789	55 701	63 026	67 699
darunter:				
durch Wasserkraft	1 900	3 201	2 174	3 091
Erzeugung nur für den Eigenverbrauch				
Hütten	40 982	42 621	37 541	42 659
Andere Industrien	603	588	470	654
Erzeugung zusammen	239 565	43 209	236 332	258 669
Einfuhr aus				
übrigem Bundesgebiet	8 027	6 339	7 983	7 955
Frankreich	1 585	2 106	1 422	1 413
Einfuhr zusammen	9 612	8 445	9 405	9 368
Verfügbare Menge insgesamt	249 177	259 632	245 737	268 037
Eigenverbrauch und Verluste bei den Erzeugern				
Gruben	74 254	77 903	73 968	83 879
Hütten	40 932	42 564	37 512	42 614
Andere Industrien und öffent- liche Kraftwerke	7 967	8 096	4 464	5 098
Eigenverbrauch und Verluste zusammen	123 153	128 563	115 944	131 591
Verbrauch über das Netz	86 284	84 350	95 220	103 801
Ausfuhr				
nach übrigem Bundesgebiet	36 396	45 616	32 278	31 263
Frankreich	3 344	1 103	2 295	1 382
Ausfuhr zusammen	39 740	46 719	34 573	32 645
Verwertete Menge insgesamt	249 177	259 632	245 737	268 037

IV. - EISENSCHAFFENDE INDUSTRIE

A. Erzeugung in Tonnen

Erzeugnis	Monats- durchschn. 1957	März 1957	Februar	März
			1958	
ROHEISEN				
Thomas Eisen	241 349	248 893	221 688	251 159
Sonstiges Roheisen	22 642	23 635	18 267	19 882
Zusammen	263 990	272 528	239 955	271 041
ROHSTAHL				
Thomasstahl	219 527	226 880	209 336	235 360
Martinstahl 1)	62 958	66 649	56 812	70 528
Elektrostahl	4 069	4 431	4 068	4 546
Zusammen	286 554	297 960	270 216	310 434

WALZWERKSERZEUGNISSE

Eisenbahnoberbaumaterial	6 470	5 118	5 366	6 752
Formstahl	28 838	31 954	27 273	31 394
Stabstahl	76 315	76 123	79 920	81 567
darunter Streckdraht	2 727	3 018	2 007	2 973
Röhrenrundstahl	5 428	5 834	4 967	5 907
Walzdraht in Ringen	21 444	23 328	22 882	21 703
Bandstahl und Röhrenstreifen	12 164	13 576	17 131	22 087
Breitflachstahl	4 640	5 151	5 319	6 074
Grobbleche ab 4,76 mm	31 373	32 359	29 730	33 885
Mittelbleche 3 bis unter 4,766 mm	3 201	4 053	2 707	3 471
Feinbleche unter 3 mm	4 226	5 516	3 824	4 519
Sonstige Stahlbleche	9 123	10 344	7 284	9 614
Fertigerzeugnisse zusammen	203 222	213 356	206 403	226 973
Halbzeug zusammen	24 091	33 061	15 713	17 634
davon:				
zum Absatz im Saarland	3 512	3 527	2 773	2 622
zum Absatz nach ausserhalb des Saarlandes	15 642	24 053	10 847	14 026
zur Wiederverwalzung im Saarland	4 937	5 481	2 093	986
Weissblech	5 871	7 051	4 038	7 200
Thomasschlackenmehl	38 618	39 435	35 212	22 182

1) darunter Rohblöcke zur Herstellung von Röhren	1 064	1 140	1 184	746
--	-------	-------	-------	-----

B. Absatz der eisenschaffenden Industrie nach Erdteilen und Ländern
in Tonnen

Erdteil / Land	Monats- durchschn. 1957	März	Februar	März
		1957	1958	
<u>EUROPA</u> insgesamt	227 439	239 665	210 777	242 490
davon: Saarland	58 889	60 956	49 539	53 840
übriges Bundesgebiet	58 708	59 194	54 186	58 043
Franz. Union	90 567	92 436	94 996	114 563
Beneluxstaaten	2 180	2 987	1 250	1 862
Italien	1 655	2 479	1 947	1 775
übriges Europa	15 440	21 613	8 859	12 407
<u>AMERIKA</u> insgesamt	6 382	6 595	4 750	2 884
darunter: USA	1 591	895	406	366
<u>ASIEN</u>	5 560	7 212	1 246	3 088
<u>AFRIKA</u>	576	452	37	558
<u>AUSTRALIEN</u>	304	164	96	-
Zusammen	240 261	254 088	216 906	249 020

C. Absatz der eisenschaffenden Industrie nach Erzeugnissen in Tonnen

Erzeugnis	Monats- durchschn. 1957	März	Februar	März
		1957	1958	
Roheisen und Rohblöcke	12 003	11 951	8 512	10 648
Halbzeug zur Wiederverwalzung und zum Absatz	23 552	31 697	14 784	16 687
Eisenbahnoberbaumaterial	6 002	7 091	2 574	6 177
Formstahl	28 140	31 731	25 145	31 430
Stabstahl	70 249	67 842	72 251	76 233
Röhrenrundstahl	1 235	1 678	784	1 256
Walzdraht in Ringen	15 046	15 633	14 765	14 765
Bandstahl und Röhrenstreifen	14 048	13 759	15 783	16 072
Breitflachstahl	4 408	5 329	5 377	5 393
Bleche	56 206	58 065	50 469	60 543
Grauguss und Stahlformguss	9 374	9 312	6 462	9 816
Zusammen	240 261	254 088	216 906	249 020

D. Öfen zur Eisen- und Stahlgewinnung in Betrieb
(Stand am Ende des Zeitraumes)

Art der Öfen	Monats- durchschn. 1957	März	Februar	März
		1957	1958	
Hochöfen	27	27	26	26
Thomaskonverter	17	17	17	17
Martinöfen (basisch)	13	14	12	14
Lichtbogenöfen	3	3	3	3
Hochfrequenzöfen	1	1	1	1

V. - DIE BESCHÄFTIGTEN DER SAARLÄNDISCHEN INDUSTRIE

Industriegruppe	Februar	März
	1958	
Energiewirtschaft	4 997	5 018
Eisenschaffende Industrie	32 750	33 285
Drahtindustrie	2 294	2 301
Röhrenindustrie	2 438	2 453
Giessereiindustrie	5 009	5 000
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	13 752	13 417
Maschinenindustrie	9 007	9 092
Elektro- und feinmechanische Industrie	4 790	4 738
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	4 815	4 858
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	1 389	1 395
Glas-, keramische und chemische Industrie	11 654	11 629
Sägeindustrie	1 118	1 185
Holzindustrie	4 953	5 024
Baustofferzeugende Industrie	4 320	4 475
Textilindustrie	664	649
Bekleidungsindustrie	4 996	4 918
Leder- und Schuhindustrie	912	927
Papierindustrie	917	918
Graphisches Gewerbe	1 694	1 689
Mühlenindustrie	326	290
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	488	540
Zuckerverarbeitende Industrie	509	453
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	318	318
Sonstige Nahrungsmittel- und Tabakindustrie	3 413	3 431
Brauereiindustrie	1 773	1 835
Brennereiindustrie	67	65
Mineralwasserindustrie	194	283
Insgesamt	119 558	120 186

VI Absatz der saarländischen Industrie in loco Franken im März 1958

Industriegruppe	Absatz insgesamt	Absatz im Saarland	Absatz nach ausserh. des Saarlandes	davon entfielen auf		
				übr. Bundesgeb.	Franz. Union	übr. Länder
Energiewirtschaft	2 609 989	2 185 282	424 707	264 977	159 730	-
davon: Erzeugerumsatz	688 778	685 791	2 987	2 987	-	-
Verteilerumsatz	1 921 211	1 499 491	421 720	261 990	159 730	-
Eisenschaffende Industrie 1)	12 820 460	3 055 915	9 764 545	2 825 099	5 506 627	1 432 819
Drahtindustrie	1 408 520	229 197	1 179 323	185 371	788 839	205 113
Röhrenindustrie	1 385 649	182 788	1 202 861	205 398	824 172	173 291
Gleisereindustrie	975 980	448 598	527 382	47 683	414 662	65 037
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	2 832 320	1 213 830	1 618 490	126 648	1 394 778	97 064
Maschinenindustrie	2 066 882	462 454	1 604 428	144 694	1 346 910	112 824
Elektro- und feimechanische Industrie	883 544	578 957	304 587	75 346	214 122	15 119
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	1 086 265	270 794	815 471	229 741	572 325	13 405
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	337 736	96 606	241 130	16 137	199 188	25 805
Glas-, keramische und chemische Industrie	2 630 796	758 099	1 872 697	146 469	1 580 742	145 486
darunter: Nebenprodukte der Kohle 2)	408 841	45 611	363 230	19 351	330 694	13 185
Sägeindustrie	211 634	160 838	50 796	26 544	17 275	6 977
Holzindustrie	1 170 580	672 751	497 829	21 010	474 545	2 274
Baustoffherstellende Industrie	649 592	558 549	91 043	13 486	60 445	17 112
Textilindustrie	98 662	54 223	44 439	3 498	40 941	-
Bekleidungsindustrie	778 807	561 293	217 514	114 818	94 261	8 435
Leder- und Schuhindustrie	158 059	138 250	19 809	6 119	13 690	-
Papierindustrie	234 529	142 721	91 808	3 805	88 003	-
Graphisches Gewerbe	285 687	258 285	7 402	5 783	1 051	568
Mühlenindustrie	259 735	256 290	3 445	1 791	1 654	-
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	201 877	181 234	20 643	10 247	10 076	320
Zuckerherstellende Industrie	108 336	83 058	25 278	4 635	20 318	325
Obst- und Gemüsehewerksindustrie	106 202	32 236	73 966	21 262	50 372	2 332
Sonstige Nahrungsmittel- u. Tabakindustrie	1 921 643	1 659 456	262 187	108 509	139 715	23 963
darunter: Molkeerzeugnisse	598 314	558 394	39 920	2 598	13 359	23 963
Fleisch- u. Wurstwaren	787 555	603 806	183 749	98 188	85 561	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	538 249	513 436	24 813	7 992	16 821	-
Bremereiindustrie	25 483	24 641	842	-	-	-
Mineralwasserindustrie	80 291	77 834	2 457	-	2 457	-
Z u s a m m e n	35 847 507	14 857 615	20 989 892	4 617 904	14 023 719	2 348 269

1) Ohne den Absatz von Koks. Der Absatz der Hüttenkokerien belief sich im März 1958 auf 118 046 Tausend Franken, davon entfielen auf das Saarland 92 826 Tausend Franken, auf das übrige Bundesgebiet 167 Tausend Franken und auf Frankreich 25 053 Tausend Franken. - 2) Ohne Gruben.

VII Absatz der saarländischen Industrie in 1000 Franken im Februar 1958

Industriegruppe	Absatz insgesamt	Absatz im Saarland	Absatz nach ausserh. des Saarlandes	davon entfielen auf		
				übr. Bundesgeb.	Franz. Union	übr. Länder
Energiewirtschaft	2 473 806	2 059 344	414 462	273 751	140 711	-
davon: Erzeugerumsatz	641 966	639 429	2 537	2 537	-	-
Verteilerumsatz	1 831 840	1 419 915	411 925	271 214	140 711	-
Eisenschaffende Industrie 1)	11 025 135	2 612 005	8 413 130	2 659 018	4 679 956	1 074 156
Drahtindustrie	1 181 911	195 829	986 082	157 791	673 567	154 724
Röhrenindustrie	1 129 081	155 655	973 426	197 399	588 232	187 795
Giesereiindustrie	755 612	344 018	411 594	31 777	363 635	16 182
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	2 540 971	1 130 916	1 410 055	113 568	1 189 869	106 618
Maschinenindustrie	1 786 069	432 287	1 353 782	74 216	1 182 919	96 647
Elektro- und feinmechanische Industrie	783 806	511 944	271 862	76 622	187 025	8 215
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	921 968	230 188	691 780	177 074	510 662	4 044
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	315 539	89 277	226 262	38 248	167 885	20 129
Glas-, keramische und chemische Industrie	2 298 466	626 582	1 671 884	135 538	1 377 486	158 860
darunter: Nebenprodukte der Kohle 2)	378 176	34 576	343 600	18 434	287 427	37 739
Sägeindustrie	157 546	119 402	38 144	16 435	14 509	7 200
Holzindustrie	973 544	567 023	406 521	13 508	393 013	-
Baustoffherzeugende Industrie	498 201	422 490	75 711	13 487	49 742	12 482
Textilindustrie	88 381	41 581	46 800	9 383	36 541	876
Bekleidungsindustrie	626 577	478 738	147 839	62 268	82 010	3 561
Leder- und Schuhindustrie	150 312	131 093	19 219	9 215	10 004	-
Papierindustrie	203 469	116 606	86 863	2 998	83 835	30
Graphisches Gewerbe	233 335	228 438	4 897	115	4 782	-
Mühlenindustrie	215 707	209 137	6 570	1 683	4 887	-
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	169 531	151 212	18 319	5 361	12 575	383
Zuckerverarbeitende Industrie	93 391	62 386	31 005	7 048	23 725	232
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	114 467	35 141	79 326	22 774	52 923	3 629
Sonstige Nahrungsmittel- u. Tabakindustrie	1 675 413	1 443 510	231 903	82 937	148 966	-
darunter: Molkereiprodukte	495 618	463 532	32 086	1 432	30 654	-
Fleisch- u. Wurstwaren	713 250	546 198	167 052	76 238	90 814	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	530 250	509 151	21 099	2 856	16 323	1 920
Brennereiindustrie	21 183	20 728	455	418	37	-
Mineralwasserindustrie	79 287	77 597	1 690	-	1 690	-
Z u s a m m e n	31 042 958	13 002 278	18 040 680	4 185 488	11 997 509	1 857 683

1) Ohne den Absatz von Koks. Der Absatz der Hüttenkokerien belief sich im Februar 1958 auf 86 421 Tausend Franken, davon entfielen auf das Saarland 52 143 Tausend Franken, auf das übrige Bundesgebiet 176 Tausend Franken und auf Frankreich 34 102 Tausend Franken. - 2) Ohne Gruben.